

Romanentschuk K.V. und Wolodtschenko A.S.

Bildatlas

**Geographen - Absolventen
des J.G. Gurewitsch - Gymnasiums (1901-1902)**



Dresden – St. Petersburg

2024

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	3
2. Über das Gymnasium J. G. Gurewitsch in St. Petersburg	4-6
3. Über die Absolventen des Gymnasiums 1901-1902	7-10
4. Geographen - Absolventen des Gymnasiums 1901-1902	11-17
5. Bildnachweis, Referenzen & Impressum	18-19
6. Über die Autoren des Bildatlas	20

1. Einführung

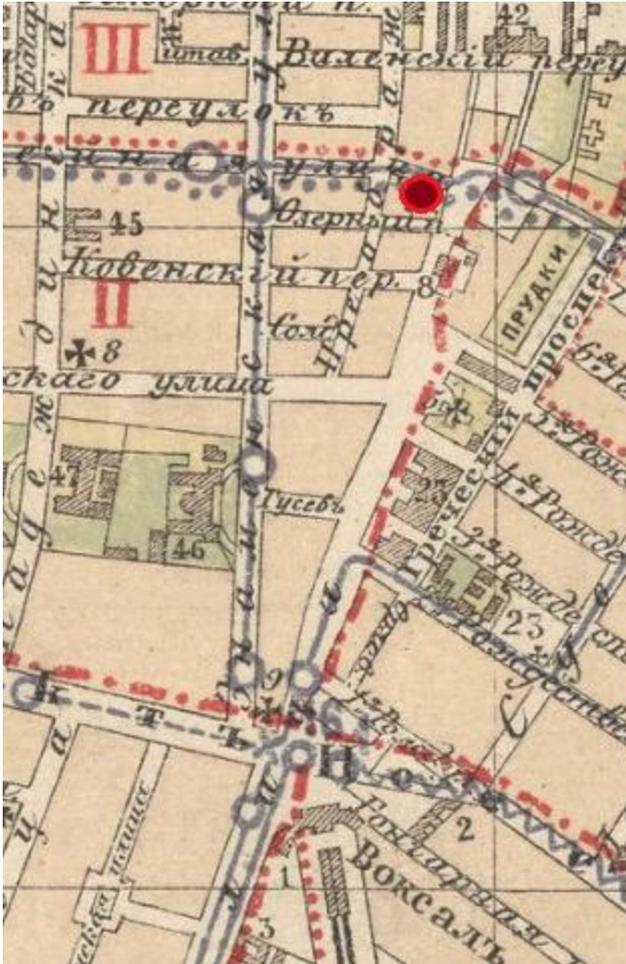
Der thematische Bildatlas „Geographen – Absolventen des J.G. Gurewitsch-Gymnasiums (1901-1902)“ setzt die Reihe kulturhistorischer Bildatlanten aus der Bildatlas-Sammlung von A. Wolodtschenko fort:

<https://atlas-semiotics.jimdofree.com/bild-atlantotheke/>

Das Konzept des Bildatlas umfasst ausgewählte Fakten und wenig bekannte Fotografien über vier Absolventen des Gymnasiums J. G. Gurewitsch in St. Petersburg – Leo Bagrow, Andrej Grigoriew, Andrej Zhurawski und Dmitri Rudnew, die jeweils auf ihre eigene Weise mit Geographie und geographischer Bildung, Feldforschung/Expeditionen, theoretischen Konzepten und Kartographie verbunden waren.

Unser Bildatlas zeigt nur ausgewählte Fakten über das private St. Petersburger Gymnasium von J.G. Gurewitsch, ihre Lehrer und vier Absolventen (1901-1902), die in der russischen Geographie und Kartographie gewisse Spuren hinterlassen haben.

2. Über das Gymnasium J.G. Gurewitsch



An der Ecke Ligowsky Prospekt und Nekrasow-Straße (ehemalige Ligowskaia Str. und Bassejnaia Str.) steht ein dreistöckiges rotes Gebäude. Dies ist ein ehemaliges Gymnasium und eine Real-Schule von J.G. Gurewitsch, einer weiterführenden Bildungseinrichtung, die eine bedeutende Rolle in der Geschichte der vorrevolutionären Bildung in Russland spielte.

Abb.: Fragment aus dem Stadtplan von St. Petersburg. Verlag D. Rudnew, 1906.

2. Über das Gymnasium J.G. Gurewitsch

Im Jahr 1883 wurde Jakow Grigorjewitsch Gurewitsch, ein hervorragender Lehrer-Historiker und Lehrer am St. Petersburger Lehrerinstitut, Eigentümer und Direktor eines privaten Gymnasiums und einer Real-Schule am Ligowsky Prospekt, Gebäude 1.

Besonderes Augenmerk legte der neue Direktor auf die Ausbildung eines hochprofessionellen Lehrpersonals. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gelang es ihm, talentierte Lehrer in seiner Bildungseinrichtung zu sammeln: die Mathematiker D.P. Tsinzerling, I.T. Koniutschenko und N.I. Wolf, Linguisten S.L. Ptaschitsky und V.V. Musselius, Naturwissenschaftler A.A. Myalitsyn und M.V. Uskow.

Diese Lehrer widmeten den größten Teil ihres Lebens dem Gurewitsch-Gymnasium und der Realschule und führten dort viele Generationen zu ihrem Abschluss. Zeitgenossen bezeugten: „Er schuf und baute sein eigenes Gymnasium auf, in dem moderne pädagogische Techniken in dieser schwierigen und hoffnungslosen Zeit angewendet wurden, als in anderen Bildungseinrichtungen noch nach alten Regeln gelehrt wurde“ [V. Gribowski „In Erinnerung an Gurewitsch“, Slovo, 1906].

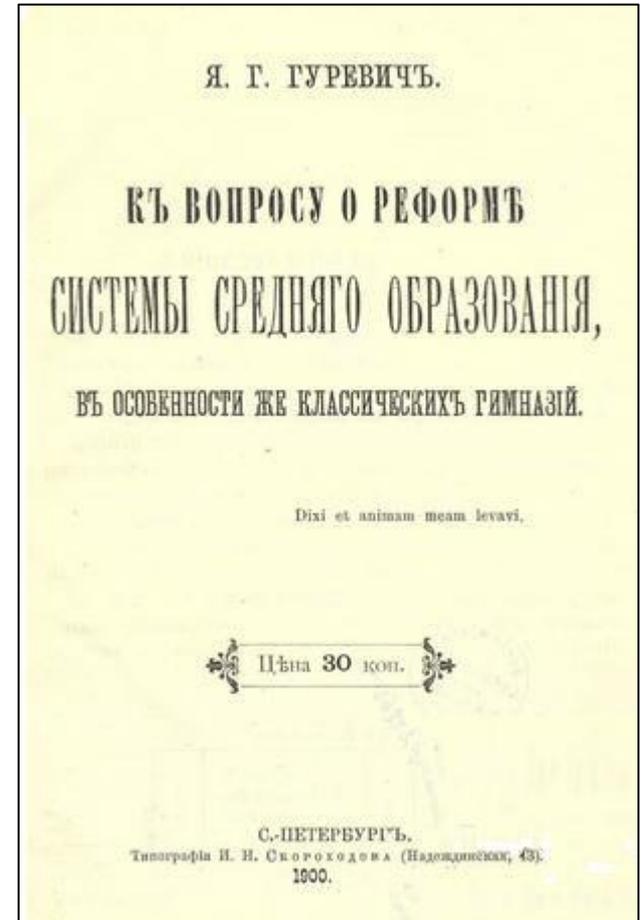


J.G. Gurewitsch
(1843-1906)

2. Über das Gymnasium J.G. Gurewitsch

Im Jahr 1900 fasste J.G. Gurewitsch seine praktische pädagogische Arbeit im Gymnasium und in der Realschule in der Monographie „Zur Frage der Reform des Sekundarschulsystems. Besonders klassische Gymnasien“ zusammen [Gurewitsch 1900].

In seiner Arbeit schlug er vor, das Sekundarschulsystem in Russland zu reformieren und drei Arten von Bildungseinrichtungen zu schaffen: ein klassisches Gymnasium, ein Real-Gymnasium mit einer alten Sprache und eine Realschule, wodurch der Lehrplan der ersten drei Klassen inhaltlich ähnlich wird und dies einen problemlosen Übergang von einer Art der Bildungseinrichtung in eine andere ermöglicht und die Rechte von Realschülern beim Erhalt einer höheren Bildung erweitert [Romanentschuk 2021].



3. Über die Absolventen des Gymnasiums 1901-1902 (Klassenliste)

1. Azarow N.	11. Grigorjew A.	21. Sklifasowski A.
2. Andrejew S.	12. Dunaew N.	22. Slawski N.
3. Batalin A.	13. Zhurawski A.	23. Slaschew A.
4. Batygin I.	14. Kamenew A.	24. Stiwen H.
5. Borodkin A.	15. Kandiakow A.	25. Stepanow S.
6. De Burg M.	16. Kolem S.	26. Starawinski I.
7. De Burg O.	17. Liwen A.	27. Tulin S.
8. Wolkowinski A.	18. Maksinow W.	28. Hasisow S.
9. Woronecki W.	19. Romanowski A.	29. Steinberg W.
10. Gantowerg B.	20. Rudnew D.	30. Jaroschewski P.

Zum Zeitpunkt der Zulassung zu den Reifeprüfungen im Frühjahr 1901 umfasste die Liste der achten Klasse des Gymnasiums 30 Schüler. Im Jahr 1901 wurde eine Sonderklasse gebildet, da einer ihrer 30 Schüler der herausragende russische Komponist Igor F. Strawinski war.

Was wissen wir sonst noch über die Absolventen von 1901 aus den Dokumenten des Staatlichen Historischen Archivs von St. Petersburg: die Mehrheit der Klasse waren Orthodoxe (26), zwei Juden, ein Lutheraner und ein armenischer Katholik. Die Klassenzugehörigkeit der Familien der Absolventen sieht wie folgt aus: Adlige (55 %), Beamte (35 %), Kaufleute (10 %)

[Romanentschuk 2021].

3. Über die Absolventen des Gymnasiums 1901-1902 (Freundschaft zwischen Dmitri Rudnew und Igor Strawinski)



Ein Foto mit dem Autogramm des 19-jährigen Komponisten „An den lieben Mitja von seinem alten Freund und Kameraden I. Strawinski, dem, der besser ist als zwei neue“, vom 17. Dezember 1901 [Warunts, 2002].

3. Über die Absolventen des Gymnasiums 1901-1902 (Freundschaft zwischen Leo Bagrow und Dmitri Rudnew)



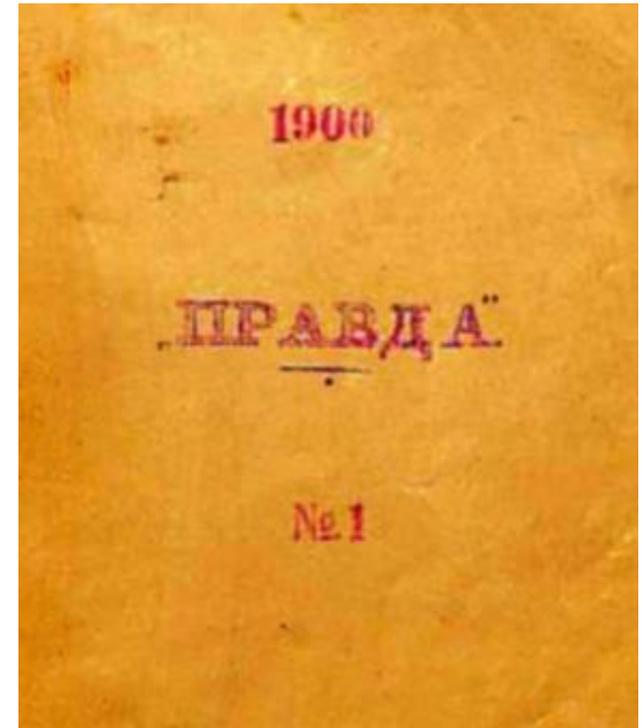
Im Jahr 1899 zogen Leo Bagrow und sein Bruder Edmund von Tambow nach St. Petersburg und gingen auf das Gurewitsch-Gymnasium, wo sie Dmitri Rudnew trafen. Das Foto zeigt Leo (links) und Dmitri beim Neujahrskarneval (1900)

3. Über die Absolventen des Gymnasiums 1901-1902 (Gymnasialzeitschrift „Prawda“, Nr. 1, 1900)

Beim Studium der Archivmaterialien des Russischen Staatsarchivs für Literatur und Kunst, gesammelt von I.F. Strawinski, fand der Historiker und Musikwissenschaftler V.P. Warunts ein Exemplar eines Almanachs (Magazins), das von Gymnasiasten des St. Petersburger Gurewitsch-Gymnasiums herausgegeben wurde und den Titel „Wahrheit“ Nr. 1 trägt (RGALI, f. 874, op. 2, Punkt 2).

Das Foto zeigt das Cover der Gymnasialzeitschrift „Prawda“ Nr. 1 aus dem Jahr 1900. Dies ist das einzige Exemplar der Zeitschrift, das im Archiv aufbewahrt wird. Zu den Autoren der Zeitschrift gehörten: L. Bagrow, V. Maksimow, S. Tulin und andere.

Auf der zweiten Seite in der oberen rechten Ecke befand sich das Autogramm von Igor Strawinski.



4. Geographen - Absolventen des Gymnasiums 1901-1902

Jahrgang 1901

Grigoriew Andrej Aleksandrowitsch (1883–1968) – russischer und sowjetischer Geograph, Professor der Leningrader Universität, Akademiker der Akademie der Wissenschaften der UdSSR (1939), erster Direktor des Instituts für Geographie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR (1931–1951) in Moskau.

Zhurawski Andrej Wladimirowitsch (1882–1914) – russischer Biogeograph, Begründer der wissenschaftlichen Entwicklung des Nordens, Forscher, Gründer der ersten wissenschaftlichen Einrichtung in der Arktis – der Petschora-Naturkundestation der Russischen Akademie der Wissenschaften.

Rudnew Dmitri Dmitriewitsch (1879–1932) – russischer und sowjetischer Geograph, Kartograph, Forscher des polaren Nordens.

Jahrgang 1902

Bagrow Lew Semenowitsch/ Leo Bagrow (1881–1957), russisch-schwedischer Wissenschaftler und Kartographiehistoriker, Kartensammler, Kogründer und Herausgeber der Zeitschrift „Imago Mundi (1935–1957)“.

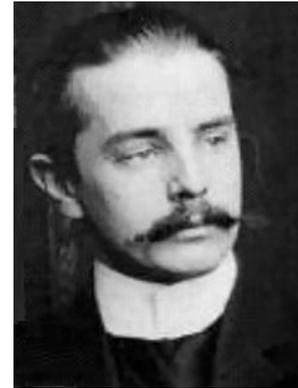
4. Geographen - Absolventen des Gymnasiums 1901-1902



A. Grigoriew



A. Zhurawski



D. Rudnew



L. Bagrow

Die Fotos zeigen vier Absolventen des J.G. Gurewitsch-Gymnasiums (1901-1902), das die russische Geographie und Kartographie geprägt hat.

Das Schicksal jedes Einzelnen verlief unterschiedlich. Alle haben die Universität in St. Petersburg besucht, aber nur Andrei Grigoriew und Dmitri Rudnew haben ihren Abschluss gemacht.

Andrei Zhurawskis wissenschaftliches Forschungsleben fand im alten russischen Dorf Ust-Zilma in der Provinz Archangelsk (heute Republik Komi) statt, wo er 1914 auf tragische Weise starb. Leo Bagrow absolvierte das Archäologische Institut St. Petersburg (1904). 1905 trat er in die Marine ein, wo er 1916 zum Leutnant der russischen Kaiserlichen Marine befördert wurde.

4. Geographen - Absolventen des Gymnasiums 1901-1902

Die Studenten Leo Bagrow und Dmitri Rudnew beteiligten sich zwischen 1906 und 1910 aktiv an der Organisation der höheren geographischen Bildung in St. Petersburg/Petrograd. Sie waren Mitbegründer des ersten geographischen Studentenzirkels und geographischen Büros Russlands. Der Zirkel wurde im November 1906 an der Universität St. Petersburg gegründet. Dmitri Rudnew wurde sein erster Vorsitzender [Derviz, 1986].



L.Bagrow (rechts) & D.Rudnew

Im Jahr 1910 wurde der Studentenzirkel in das Geographische Büro umgewandelt, das 1916 den Status eines Höheren Geographischen Kurses erhielt. Zwei Jahre später wurde auf der Grundlage der Kurse das Geographische Institut (1918) durch Beschluss des Volkskommissariats für Bildung gegründet.

Das Institut wurde zur ersten höheren geographischen Bildungseinrichtung in Russland. Das Institut umfasste zwei Fakultäten: Allgemeine Geographie und Ethnographie, die 16 Abteilungen umfassten. Im Jahr 1925 wurde das Geographische Institut eigenständige geographische Fakultät und Teil der Leningrader Universität.

4. Geographen - Absolventen des Gymnasiums 1901-1902

Dmitri Rudnew trat 1902 in die Universität St. Petersburg ein, bestand die restlichen Prüfungen jedoch erst 1911. Auf einer Sitzung der Universitätskommission am 28. Mai 1911 wurde D. Rudnew ein Diplom 2. Grades in der Geographiegruppe der Fakultät für Physik und Mathematik verliehen.

Im Sommer 1904 nahm D. Rudnew als Student zusammen mit A.Zhurawski (Leiter), A.Grigoriew und M.Spanberger als Botaniker, Geograph und Fotograf an der Expedition der Geographischen Gesellschaft in die Bolschезemelskaja Tundra teil.

Professor F.N. Tschernyschew war der Schirmherr dieser Expedition und unterstützte als Leiter der Abteilung für Physische Geographie der Russischen Geographischen Gesellschaft voll und ganz die Erforschung des russischen Nordens. Die Geographische Gesellschaft verlieh allen Teilnehmern der Expedition kleine Silbermedaillen „Für nützliche Arbeit“ [Derviz, 1986].



F.N.Tschernyschew



A.Zhurawski



D.Rudnew



A.Grigoriew



M.Spanberger

4. Geographen - Absolventen des Gymnasiums 1901-1902

Andrej V. Zhurawski (1882–1914) als Forscher der Petschora-Region im europäischen Nordosten Russlands widmete zu Beginn des 20. Jahrhunderts sein kurzes Leben (er starb auf tragische Weise im Alter von 32 Jahren) der Erforschung und Entwicklung der Reichtümer des Nordens, hauptsächlich des Flussgebiets Petschora.

Im Jahr 1892 wurde Andrej zum Studium an das private St. Petersburger Gymnasium von J.G. Gurewitsch geschickt, das er 1901 abschloss und in die Universität St. Petersburg eintrat. Nach seinem ersten Jahr an der Universität besucht er die Petschora-Region.



Im Jahr 1905 verlieh die Geographische Gesellschaft A. Zhurawski die Przhewalski Medaille für die Leitung der Bolschezemelsk-Expedition im Jahr 1904.

Zhurawski organisierte und führte mehr als 20 Expeditionen in den Norden des europäischen Teils Russlands. Er hat mehr als 400 wissenschaftliche Artikel zu Biologie, Botanik, Landwirtschaft, Geologie, Ethnographie und Wirtschaft der Region Petschora verfasst.

Auf dem Foto von D.Rudnew vor der Expedition Mitte Juni 1904 im Dorf Ust-Tsilma sind (v.l.n.r.) A.Zhurawski, A.Grigoriew und M.Spanberger dargestellt.

4. Geographen - Absolventen des Gymnasiums 1901-1902

Andrej Grigoriew schloss 1907 sein Studium an der naturwissenschaftlichen Abteilung der Fakultät für Physik und Mathematik der Kaiserlichen Universität St. Petersburg ab. Seit 1918 lehrte er an den Höheren Geographischen Kursen in Petrograd, war Professor an der Leningrader Universität (bis 1936).



1931-1951 A.A. Grigoriew war der erste Direktor des Geomorphologischen Instituts/Instituts für Geographie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Moskau. Er führte Feldforschungen in der Bolschезemelskaja Tundra (1904, 1921), im Südural (1920, 1923), in Jakutien (1925–26) und auf der Kola-Halbinsel (1928–1931) durch.

Für seine Forschungen in Jakutien wurde A.A. Grigoriew von der Geographischen Gesellschaft mit einer Przhewalski-Medaille ausgezeichnet (1928).

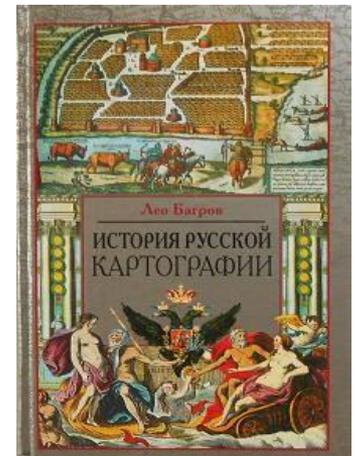
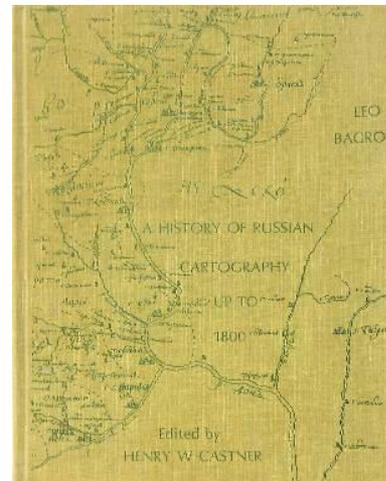
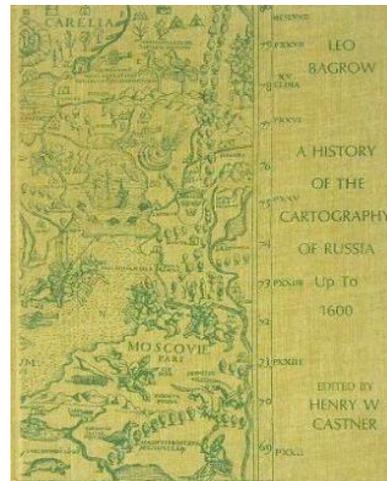
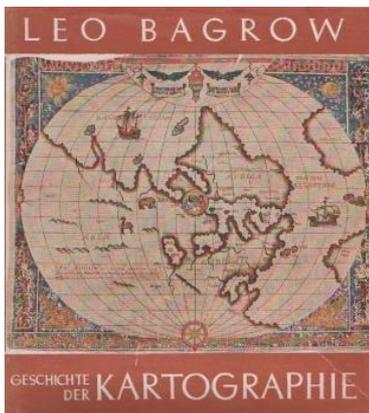
Die Monographie „Subarktik“ wurde mit dem Staatspreis der UdSSR/Stalin-Preis 2. Grades ausgezeichnet (1947).

4. Geographen - Absolventen des Gymnasiums 1901-1902

Leo Bagrow verließ Russland 1918 und lebte bis April 1945 in Berlin und dann in Stockholm (1945-1957). Seine erste grundlegende Monographie im Exil „Die Geschichte der Kartographie“ veröffentlichte er 1951 in West-Berlin im Safari Verlag.



1975 veröffentlichte der kanadische Verlag „The Walker Press“ ein Buch in zwei Bänden: «A History of the Cartography of Russia up to 1600» und «A History of Russian Cartography up to 1800». Professor Henry W. Castner war der Herausgeber dieser Monographie. Leo Bagrow widmete das Buch seinem Freund Dmitri Rudnew. Die russische Übersetzung des Buches in einem Band „Die Geschichte der russischen Kartographie“ erschien 2005 in Moskau im Tsentrpoligraf-Verlag.



6. Bildnachweis, Referenzen & Impressum

Slides: 1, 4-6, 12, 14-17: <https://ru.wikipedia.org/wiki/...> (aus offenen Quellen)

Slides 8, 10: Warunts (2002)

Slides 9, 13: Кац (2007)

Slide 20: Fotoarchiv A. Wolodtschenko und Fotoarchiv K. V. Romanentschuk

Bildatlas-Bibliothek von A. Wolodtschenko:

<https://atlas-semiotics.jimdofree.com/bild-atlantothek/>

Wolodtschenko, Alexander (2015): Leo Bagrow and St. Petersburg (1898-1918).
Bildatlas/Photoatlas. Dresden 2015.

Wolodtschenko A. (2018): Zu den Ursprüngen des Geographischen Instituts in Petrograd (1918–2018). Bildatlas. Dresden 2018.

Wolodtschenko A. (2019): Rudnew Dmitri Dmitrijewitsch (zu seinem 140. Geburtstag) 1879-1932. Biographischer Fotoatlas Dresden 2019.

Wolodtschenko A.S., Golub V.B. (2019): Über ein Foto (1908) des Geographen D.D. Rudnew. Biographischer Bildatlas. Dresden 2019.

Ormeling, Ferjan und Wolodtschenko, Alexander (2020): Leo Bagrow und seine Enzyklopädie „Rossika“. Thematischer Bildatlas. Dresden 2020.

Wolodtschenko, Alexander (2021): Leo Bagrow und Henry Castner's Buchprojekt (1975). Storytelling Bildatlas. Dresden 2021

6. Bildnachweis, Referenzen & Impressum

Literatur

Warunts V.P. (2002): Biograficheskie ocherki. Strawinski - Gymnasist. // "Music Academy", Nr. 3, 2002. S.182-193

Wolodtschenko A.(2016): O treh etapah v zhizni L.S. Bagrow (1881-1957). Dresden 2016.

Gurewitsch J.G. (1900): Zur Frage der Reform des Sekundarschulsystems, insbesondere der klassischen Gymnasien // St. Petersburg, 1900.

Derviz T.L. (1986): D.D. Rudnew kak geograph i obchestvennyj dejatel (1879-1932). Izv. VGO, Bd. 118, Ausgabe. 2, 1986. – S.168-173.

Kats A.A. (2007): Erinnerungen eines glücklichen Menschen. Stefanida Dmitriwna Rudnewa und das Studio der Musikbewegung „Heptakhor“ in den Dokumenten des Zentralen Moskauer Archivs. Glavarchiv, Moskau 2007.

Romanentschuk K.V. (2021): Gymnazia i realnoe uchilische J.G. Gurewitsch: stranicy istorii// Letters to Emission: elektronisches wissenschaftliches Journal. 2021. Nr. 8 (August). ART 2974. URL: <http://emissia.org/offline/2021/2974.htm>

Wolodtschenko A.(2023): Drei Lebensabschnitte von Leo Bagrow (1881-1957). Verlag TU Dresden, 2023.

Romanentschuk K.V. und Wolodtschenko A.S.

Geographen - Absolventen des J.G. Gurewitsch-Gymnasiums (1901-1902)

Bildatlas. Dresden - St. Petersburg 2024

6. Über die Autoren des Bildatlas



Alexander, S. Wolodtschenko (Dr.Dr.h.c.). Absolvent der St. Petersburger Universität, Institut für Geodäsie und Kartographie (1974). Dozent an der Technischen Universität Dresden, Institut für Kartographie (1979-2014).

Mitherausgeber des e-journal <meta-carto-semiotics>. Ko-Vorsitzender der Sektion „Umwelt-Karto/Atlassemiotik“, Deutsche Gesellschaft für Semiotik (seit 2015).



Kira V. Romanentschuk, Ph.D. Außerordentlicher Professor, Abteilung für Theorie und Geschichte der Pädagogik, Russische Staatliche Pädagogische A. Herzen Universität, St. Petersburg.